

Experten einig: Glückliche Mitarbeiter führen zum Erfolg **Pressemitteilung zum Corporate Happiness Kongress 2014**

Was bewirkt eine Unternehmenskultur, die sich am Glück jedes einzelnen Mitarbeiters orientiert? Dieser Frage gingen die hochkarätigen Referenten und Teilnehmer des diesjährigen Corporate Happiness Kongresses in den Räumlichkeiten der Hochschule München nach.

Dr. Oliver Haas, Buchautor und Begründer von Corporate Happiness, möchte mit dem Kongress mehr Aufmerksamkeit auf die wissenschaftlich fundierte Glücksforschung lenken, die bereits seit mehreren Jahren an Eliteuniversitäten wie der Harvard oder der UPenn erforscht wird. In Deutschland gibt es diesbezüglich noch Potenzial. „Die Erkenntnisse aus der Wissenschaft sind da und einfach umsetzbar. Es fehlt vielen Unternehmen jedoch noch an Mut, das Glück ihrer Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Der Kongress soll ein Netzwerk für all diejenigen Vordenker schaffen, die sich für eine Arbeitswelt interessieren, die auf Potenzialentfaltung, Wertschätzung und Sinnhaftigkeit aufgebaut ist“, so Haas.

Beachten Unternehmen diese Werte, kommt laut Haas der Erfolg automatisch: höhere Rendite, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit, Arbeitgeberattraktivität etc. Die Hotelgruppe Upstalsboom präsentierte sich als Best-Practice-Beispiel. In den letzten drei Jahren konnte das Unternehmen mit Hilfe der Umsetzung von Corporate Happiness den Umsatz um fast 100% steigern, die Mitarbeiterzufriedenheit um ca. 80% erhöhen, die Krankheitstage und die Fluktuation halbieren sowie die Anzahl der Bewerbungen verfünffachen.

Die Zeit ist reif für diese Art von Umdenken in Unternehmen. Dies bestätigten auch die Referenten mit ihren Vortragsthemen. Inhaber und Geschäftsführer der SchmidtColleg GmbH & Co. KG. Dr. Dr. Cay von Fournier sieht unsere Gesellschaft am Ende des fünften Kondratieff Zyklus, in der Abschwungphase des Wachstumsfaktors „Informationstechnik“. Zukunftsforscher stellen die Hypothese auf, dass der nächste große Trend der Arbeitsgesellschaft, der sechste Kondratieff Zyklus, in der psychosozialen Gesundheit des Menschen liegt. Dr. Dr. Cay von Fournier ist überzeugt „dass eine kluge Strategie, wirksame Führung und ein gesundes Leben die Eckpfeiler einer ganzheitlichen Betrachtung eines Unternehmens sein müssen.“

Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm in Nürnberg, Fakultät Betriebswirtschaft geht sogar noch weiter. Er beschäftigt sich seit 1995 mit den Arbeitsschwerpunkten Makroökonomie, insbesondere Geld- und Währungspolitik, psychologische Ökonomie (Behavioral Economics) und interdisziplinäre

Glücksforschung (Happiness Research). In seinem Vortrag „Glücksforschung - worauf es wirklich im Leben ankommt“ ging er darauf ein, welche großen volkswirtschaftlichen Nutzen eine glücksorientierte Ausrichtung der Wirtschaft für Deutschland haben würde. Der Deutsche Bundestag im Sommer 2013: „Wir brauchen eine neue Wohlstandsmessung, die das BIP relativiert und die sozialen und ökologischen Dimensionen gleichberechtigt berücksichtigt.“ Ruckriegel ist davon überzeugt, dass jeder Einzelne etwas dafür tun kann und tun sollte, um glücklicher zu werden. Dies kommt nicht nur jedem persönlich zu Gute, sondern auch der gesamten Gesellschaft. Er zitierte die US-Glücksforscherin Sony Lyubormirsky aus dem Jahr 2008: „Etwas dafür zu tun, glücklicher zu werden, ist die lohnendste Anstrengung Ihres Lebens.“

Ein Einblick in das Glücksempfinden anderer Nationen und Länder gab die deutsch-holländische Rednerin und Autorin Maike van den Boom. Während ihrer Weltreise im vergangenen Jahr besuchte sie die 13 glücklichsten Länder der Welt und stellte den Menschen dort die Fragen: „Würdest du dich als glücklichen Menschen bezeichnen? Was macht dich glücklich?“ Sie bereiste u.a. Costa Rica, Mexico, Dänemark, Holland, Canada, Norwegen und Australien. In Costa Rica bspw. scheint vielleicht oft die Sonne – jedoch herrscht große Armut. Warum fühlen sich die Menschen dort trotzdem glücklicher als bei uns im sicheren und reichen Deutschland? Drei Glückstipps für Deutschland aus den glücklichsten Ländern der Welt gab sie den Kongressteilnehmern mit nach Hause: Disziplin, Vertrauen, Freiheit. Die wohl schönste Botschaft, die eine Dame aus Mexico Frau van den Boom in ihrem gemeinsamen Gespräch mitgab, war: „Das Wichtigste in meinem Leben bin ich! Wenn es mir gut geht, geht es auch den anderen gut.“

Dr. Oliver Haas bedankte sich nach den zwei Tagen bei allen Referenten - Dr. Ilona Bürgel, Dr. Dr. Cay von Fournier, Maike van den Boom, Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel, Yvonne Villiger, Michael Tomoff, Tobias Illig, Petra Waldmann, Prof. Dr. Rainer Waldmann, Alexandra Loew, Dr. Theresa Keller, Christian Fein und Kristian Gründling - für die Inputs, Vorträge und Erkenntnisse aus ihrer Berufspraxis.